Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Übersicht

- **Veranlassung**
- **Seltene Erden: Gadolinium (Röntgenkontrastmittel)**
 - Allgemeines
 - Jacobs-Uni Bremen
 - Niedersachsen
 - Zusammenfassung
- **Uran**
 - Allgemeines
 - Niedersachsen
 - Zusammenfassung
- **Ausblick: Chrom VI und Cadmium**

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Veranlassung

Nah an der Quelle

Natürliches Mineralwasser Rein, mineralstoffreich, aus der Region – so bewerben Mineralbrunnen ihre traditionellen Marken. Viele überzeugen. Doch in 3 der 20 geprüften Mineralwässer fanden wir oberirdische Verunreinigungen.

Erstmals auf Chrom(VI) untersucht

Das gilt auch für Chrom(VI), auf das wir Mineralwasser erstmals untersucht haben (*siehe Tabelle*). Der Boden mancher Gegend birgt von Natur aus viel Chrom. Chrom(VI) ist in hoher Konzentration kritisch. Es ist – anders als Chrom(III) – wasserlöslich.

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Veranlassung

EUWID WASSER UND ABWASSER 42.2014

Brandenburg: DDR-Waschmittel mögliche Ursache für hohen Uran-Gehalt

Auffällig hohe Uranwerte im Trinkwasser im Landkreis Dahme-Spreewald

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Veranlassung

TEST Trinkwasser

Ha(h)nebüchen

Obwohl immer wieder Arzneimittelrückstände im Trinkwasser gefunden werden, sind regelmäßige Analysen nicht gesetzlich vorgeschrieben. ÖKO-TEST hat nun Trinkwasser aus 69 deutschen Städten auf Gadolinium untersuchen lassen, das über MRT-Kontrastmittel in die Umwelt gelangt – und wurde vielerorts fündig. *Von Jürgen Steinert*

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Allgemeines

Seltene Erden = Lanthanoide (engl. rare earth elements (REE))

Elemente der Gruppe III mit den Ordnungszahlen 57 – 71

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Allgemeines

Seltene Erden = Lanthanoide (engl. rare earth elements (REE))
Elemente der Gruppe III mit den Ordnungszahlen 57 – 71

- REE sind Spurenelemente
- entdeckt 1788 von dem fin. Chemiker Gadolin
- zeichnen sich durch große chemische Ähnlichkeit aus
- nur schwer voneinander zu trennen
- Geochemie der REE bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts nur rudimentär bekannt
- bei Kernspaltung von Uran entstehen u.a. LREE- und MREE-Isotope, die selbst Neutronen verbrauchen
→ Notwendigkeit der Identifizierung und Entfernung solcher Störnuklide

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Allgemeines

Verwendung finden REE:

- als Katalysatorzusätze z.B. in der Erdölindustrie (REE-Zeolithe)
- in der Metallurgie
- in der Keramik und Glasindustrie
- **in versch. Hightech-Sparten wie z.B.**
 - **Grüne Technologien (z.B. Windkraftanlagen)**
 - **Informationstechnologie (Smartphones, Flachbildschirme, etc.)**
 - **med. Diagnostik: Magnet-Resonanz-Thomographie (MRT)**

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Allgemeines

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Allgemeines

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Allgemeines

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Allgemeines

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Jacobs-Uni Bremen

Applied Geochemistry 26 (2011) 1877–1885

Contents lists available at ScienceDirect

Applied Geochemistry

Applied Geochemistry 45 (2014) 191–197

Anthropogenic gadolinium as drinking water in

Serkan Kulaksız, Michael

Earth and Space Sciences, School of Engineering

Contents lists available at ScienceDirect

Applied Geochemistry

journal homepage: www.elsevier.com/locate/apgeochem

High-technology metals as emerging contaminants: Strong increase of anthropogenic gadolinium levels in tap water of Berlin, Germany, from 2009 to 2012

N. Tepe*, M. Romero, M. Bau

Jacobs University Bremen, Earth and Space Sciences Program, Campus Ring 1, 28759 Bremen, Germany

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Jacobs-Uni Bremen

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Niedersachsen

**Landesamt für
 Bergbau, Energie
 und Geologie**

Gadolinium: Niedersachsen

Grundwasser Niedersachsen: max Gd

Trinkwasser W-Berlin (KULAKSIZ & BAU, 2011)

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Gadolinium: Zusammenfassung

- **NIBIS-Datenbestand: ca. 2000 Datensätze zu Seltenen Erden**
- **Daten wurden normalisiert nach Stosch (Vorlesungsskript Universität Köln, 2000)**
- **Vergleich mit Literaturdaten aus Kulaksiz & Bau (2011)**
- **im NIBIS-Datenbestand konnten keine Gd-Anomalien im Grundwasser festgestellt werden**

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Uran: Allgemeines

Erdkruste: ca. 4 mg/kg

Ultrabasite: 0,01 – 0,1 mg/kg

saure Magmatite: 1 – 10 mg/kg → Anreicherung in sauren Restschmelzen

Granite: 3 bis 4 mg/kg

Sandsteine: 0,45 – 1,7 mg/kg

Tonschiefer: 3,7 mg/kg

Kalke und Dolomite: im Mittel 2,2 mg/kg

(DVWK, 1998)

Meerwasser: ca. 3,3 µg/l

(TUREKIAN, 1985)

Grundwasser: geogene Urankonzentrationen durch Gestein-Grundwasser-Wechselwirkungen

- unter oxidierenden Bedingungen ist Uran mobil → geht als U^{VI} in Lösung

- Bildung stabiler Komplexe mit Karbonat (z.B. $UO_2(CO_3)_3^{-4}$) und Phosphat

(DVWK, 1998)

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Uran: Niedersachsen

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Uran: Niedersachsen

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Uran: Niedersachsen

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Uran: Niedersachsen

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Uran: Niedersachsen

Uran: Niedersachsen

2005

Uran: 20,5 µg/l
Redox: 168 mV
pH: 7,4

2012

Uran: 16,9 µg/l
Redox: 279 mV
pH: 7,5

2013

Uran: 16,4 µg/l
Redox: 290 mV
pH: 7,7

2013

Altersdatierung: ca. 30 Jahre

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Uran: Niedersachsen

2005

Uran: 34,1 µg/l
Redox: 182 mV
pH: 7,6

2012

Uran: 56,6 µg/l
Redox: 277 mV
pH: 7,6

2013

Uran: 83,1 µg/l
Redox: 120 mV
pH: 7,7

2013

Altersdatierung: ca. 16 Jahre

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Uran: Zusammenfassung

- **geogen bedingt sind Urankonzentrationen im Grundwasser im Festgestein höher als im Lockergestein**
- **einzelne Messstellen mit erhöhten Urankonzentrationen im Grundwasser im Lockergesteinsgebiet wurden wiederholt beprobt (inkl. Altersdatierungen)**
- **weiteres Vorgehen: Direct Push im Umfeld der Messstelle Matrum**

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Ausblick: Chrom VI

Erdkruste: ca. 50 - 100 mg/kg

Magmatite: 198 mg/kg

Sandsteine: 120 mg/kg

Tongesteine: 423 mg/kg

Karbonate: ca. 7 mg/kg

(DVWK, 1998)

Meerwasser: ca. 0,2 µg/l

(TUREKIAN, 1985)

Verwendung: u.a. Stahlherstellung, galvanische Industrie, Lederherstellung,
Farbpigmente, Holzimprägnierung

- häufigste Oxidationsstufen Chrom III und Chrom VI

- bisherige Bewertung als Chrom gesamt (TVO/WHO: 50 µg/l)

Chrom III: essentieller Spurenstoff

Chrom VI: als toxisch eingestuft → Neubewertung durch UBA

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Ausblick: Cadmium

Erdkruste: Mengenanteil nur 0,0003 %

Magmatite: 0,192 mg/kg

Sandsteine: 0,0199 mg/kg

Tongesteine: 0,183 mg/kg

Karbonate: 0,0476 mg/kg

(DVWK, 1998)

Meerwasser: ca. 0,11 µg/l

(TUREKIAN, 1985)

Verwendung: u.a. in Batterien, als Korrosionsschutz, bei der Farbherstellung

- in Spuren in phosphathaltigen Düngern

- TVO/WHO: 3 µg/l

- GFS-Wert: 0,5 µg/l

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Ausblick: Cadmium

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Ausblick: Cadmium

**Projekt: Cadmium im Grundwasser
Niedersachsens**

**Partner: Universität Bremen
LBEG
NLWKN**

**Ziel: Klärung der Herkunft des
Cadmiums im Grundwasser**

Start: 2015

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie

Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie